

BERICHTE – MITTEILUNGEN

Radionuklidkonzentrationen in Berliner Pilzen

Teil 4

Probenahmen am 13.9. und im Oktober 1986

I. GANS

Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene
des Bundesgesundheitsamtes Berlin

Eingegangen am 8.11.1986

In Fortsetzung der seit Juni 1986 laufenden Untersuchungen zum Radionuklidgehalt von Pilzen wurden am 13.9. der Forst Düppel im Ortsteil Wannsee südlich der Königstraße, am 4. und 12.10.86 in Wiederholung der Probenahme vom 30.8.86 der Forst Grunewald nordwestlich vom Großen Stern und am 11.10.86 der Glienicker Park im äußersten Südwesten Berlins von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Berlin der Deutschen Mykologischen Gesellschaft beprobt.

Die Ergebnisse der im Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene gammaspektrometrisch ermittelten Radionuklidkonzentrationen sind in den Tabellen 1 bis 3 zusammengestellt. Bei der Probenahme am 13.9. (Tabelle 1) wurden auch eine Reihe von giftigen bzw. ungenießbaren Pilzen gesammelt. Die giftigen *Agaricus*-Arten weisen ähnlich wie *Agaricus arvensis*, der Ende August auf verschiedenen Standorten in Berlin beprobt worden war (s. Teil 3), sehr niedrige Konzentrationen auf. Bei den auf Holz wachsenden Pilzen – *Gymnopilus hybridus*, *Hypholoma sublateritium* und *Psathyrella hydrophila* – ist die mit 670 Bq/kg hohe Gesamtcaesium-Konzentration von *Gymnopilus hybridus* überraschend. Sie wurde durch eine Probe aus dem Grunewald (750 Bq/kg) bestätigt (s. Tabelle 2).

Der Konzentrationsbereich der essbaren Pilze reicht von weniger als 6 Bq/kg bis zu 610 Bq/kg und stimmt damit mit den Befunden von Ende August überein. Der Beitrag von Caesium 137 aus dem Kernwaffenfallout der 60er Jahre macht sich wieder durch die Erhöhung des Verhältnisses der Konzentrationen von Caesium 137 und Caesium 134 auf Werte über 2 bemerkbar.

Die Probenahme am 4.10. und am 12.10. im Grunewald (Tab. 2) bestätigt im wesentlichen die Ergebnisse der ersten Beprobung vom 30.8.86 und der Probenahme im Forst Düppel, soweit die gleichen Arten erfaßt wurden (*Xerocomus badius*, *Russula*, *Pholiota lenta*, *Gymnopilus hybridus*). Lediglich bei *Chroogomphus rutilus* ergaben sich mit 27 Bq/kg Gesamtcaesium jetzt geringere Konzentrationen als Ende August mit 140 Bq/kg. Höhere Konzentrationen an Gesamtcaesium als bisher ermittelt, wurden mit 1700 Bq/kg

für Frostschnecklinge und 4800 bq/kg für ein Gemisch aus Rötlichen und Violetten Lacktrichterlingen ermittelt. Die starken Abweichungen der Verhältnisse der Konzentrationen der beiden Cäsiumisotope vom Wert 2 bei *Hygrophorus hypothejus* (ca. 5) und bei den *Tricholoma*-Arten dürfte darauf zurückzuführen sein, daß überwiegend Cs-137 von den Kernwaffenversuchen der 60er Jahre für diese Pilze im Boden verfügbar war. Sehr niedrige Konzentrationen weist der auf Holz wachsende Hallimasch auf, was den Erwartungen

Tabelle 1

Radionuklidkonzentration in Pilzen
aus Berlin-Wannsee, 13.09.1986

Pilz	Konzentration (Bq/kg)	
	Caesium 134	Caesium 137
Perlhuhnegerling ¹ (<i>Agaricus placomyces</i>)	1,4	6,4
Karbol-Egerling (<i>Agaricus xanthoderma</i>)	<1,9	<2,2
Faserigberingter Flämmling (<i>Gynopilus hybridus</i>)	210	410
Ziegelroter Schwefelkopf (<i>Hypholoma sublateritium</i>)	13	29
Scharfer Röteltrichterling (<i>Lepista piperata</i>)	4,3	7,6
Safran-Schirmling ² (<i>Macrolepiota rhacodes</i>)	7,8	19
Kahler Krempling (<i>Paxillus involutus</i>)	13	29
Tonweißer Schüppling (<i>Pholiota lenta</i>)	190	420
Weißstieliges Stockschwämmchen (<i>Psathyrella hydrophila</i>)	21	63
Tränender Saumpilz (<i>Psathyrella velutina</i>)	<2	<3,9
Kratzender Kammtäubling (<i>Russula pectinata</i>)	27	71
Grünspanträuschling (<i>Stropharia aeruginosa</i>)	150	340
Rotfußröhrling (<i>Xerocomus chrysenteron</i>)	23	58

1 außerdem Silber 110 m 2,3 Bq/kg

2 außerdem Silber 110 m 5,5 Bq/kg

entspricht. Bei *Kuehneromyces mutabilis* aus dem Glienicker Park wurden dagegen mit 240 Bq/kg Gesamtcaesium ein für Baumpilze hoher Wert ermittelt (s. Tab. 3). Die Konzentrationen der übrigen an diesem Standort beprobten Arten liegen im Bereich zwischen 15 und 70 Bq/kg.

Für die Beurteilung des gesundheitlichen Risikos durch den Verzehr von Pilzen ergeben sich keine wesentlich neuen Gesichtspunkte. Neben Maronenröhrlingen wurden allerdings eine Reihe anderer Pilzsorten mit ähnlich hohen Caesiumkonzentrationen ermittelt. Für ihren Verzehr gelten die gleichen Überlegungen wie sie schon im Teil 3 angeführt worden sind.

Tabelle 2

Radionulidkonzentrationen in Pilzen aus Berlin, 4.10.86
(Proben mit einer Ausnahme aus dem Grunewald, Nähe Großer Stern)

Pilz	Konzentration (Bq/kg)	
	Caesium 134	Caesium 137
Perlpilz (<i>Amanita rubescens</i>)	<6	20
Gemeiner Hallimasch (<i>Armillariella polymyces</i>)	<3	10
Gemeiner Hallimasch ¹	<4	<4
Kupferroter Gelbfuß (<i>Chroogomphus rutilus</i>)	7,0	20
Dorngrauer Rübbling (<i>Collybia butyracea</i> var. <i>asema</i>)	130	330
Frostschneckling (<i>Hygrophorus hypothejus</i>)	284	1420
Rötliche u. Violette Lacktrichterlinge (<i>Laccaria amethystina</i> und <i>L. laccata</i>)	1370	3420
Parasolpilz (<i>Macrolepiota procera</i>)	6,1	14
Tonweißer Schüppling (<i>Pholiota lenta</i>)	100	250
Verschiedene Täublinge (<i>Russula</i>)	55	190
Feinschuppiger Ritterling (<i>Tricholoma imbricatum</i>)	8,6	59
Erdritterling (<i>Tricholoma terreum</i>)	4,5	38
Maronenröhrling (<i>Xerocomus badius</i>)	96	320

1 Probe aus dem Gemeindepark Lankwitz

Tabelle 3

Radionuklidkonzentrationen in Pilzen aus Berlin-Wannsee
(Glienicker Park); 11. Oktober 1986

Pilz	Konzentration (Bq/kg)	
	Caesium 134	Caesium 137
Stockschwämmchen (<i>Kuehneromyces mutabilis</i>)	68	170
Fuchsiger Rötelritterling (<i>Lepista inversa</i>)	9,0	19
Nebelgrauer Röteltrichterling (<i>Lepista nebularis</i>)	17	49 ¹
Violetter Rötelritterling (<i>Lepista nuda</i>)	9,9	25
Flaschen-Stäubling (<i>Lycoperdon perlatum</i>)	2,9	14

1 außerdem Silber 110 m 4,7 Bq/kg



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [53_1987](#)

Autor(en)/Author(s): Gans I.

Artikel/Article: [BERICHTE - MITTEILUNGEN. Radionuklidkonzentrationen in Berliner Pilzen Teil 4 Probenahmen am 13.9. und im Oktober 1986 151-154](#)